

Von Regina Koppenhöfer

Wir fühlen uns sehr mit dem Auszeithaus verbunden“, sagt Markus Megerle mit einem strahlenden Lächeln. Mit Ehefrau Christa und der erwachsenen Tochter Jessica ist der Wohlmuthäuser am Sonntagmittag zu Gast im Auszeithaus Hohenlohe. Der Verein, der das Haus in Wohlmuthausen trägt, hat an diesem Tag zum Weißwurstfrühstück eingeladen. Zwei Geburtstage will man feiern: Vor einem Jahr öffnete das besondere gastliche Haus seine Türen und vor fünf Jahren gründete sich der Trägerverein. Und diesem gehören die Megerles eben auch an. „Das Konzept des Hauses ist genial, auch die Ausstattung des Gebäudes“, lobt Markus Megerle. Tochter Jessica Megerle gefällt, dass das ehemalige Gasthaus Rose nach dem mehrjährigen Umbau nun wieder einer Nutzung zugeführt wurde und dadurch auch die Ortschaft wieder Belebung erfahre. „Es ist superschön hier“, findet die 23-Jährige.

Geselligkeit So begeistert wie Familie Megerle vom Auszeithaus ist, sind es auch die vielen anderen Gäste, die an diesem Tag hier vorbeischauen. Im Schatten von Sonnenschirmen lassen sich die Menschen nieder. Sie genießen eine herzhafte Mahlzeit und gesellige Gespräche. Für den musikalischen Rahmen sorgt über Mittag die Kleine Band der Kirchengemeinde St. Joseph in Öhringen. Ohne Gage treten die vier Musiker und die Sängerin auf. Sie sorgen mit ihren Songs für eine entspannte Stimmung beim Fest.

Auf diesem trifft man auch auf die Öhringerin Hedwig Ulbricht (75), die mit Tochter Barbara (44) und ihrer Bekannten Inge Hubert (74) vorbeischaute. Die Idee des Auszeithauses gefällt Barbara Ulbricht sehr. „Dass man hier keine Seminare machen muss, sondern seinen Tag hier frei gestalten darf, das finde ich ansprechend“, sagt sie. Inge Hubert ist



Hausleiter Andreas Grathwohl führte Gäste beim Jubiläumsfest durch die Gemeinschaftsräume und Gästezimmer des Auszeithauses Hohenlohe in Wohlmuthausen bei Forchtenberg.

Fotos: Regina Koppenhöfer

Geburtstagsfest unter sommerlichem Himmel

FORCHTENBERG Auszeithaus Hohenlohe feiert Jubiläum – Vor fünf Jahren Vereinsgründung, vor einem Jahr Eröffnung des Hauses



Jessica Megerle, Markus Megerle und Christa Megerle (von links) am Wurststand bei den Helfern Ute und Stefan Baier.



Thomas Karle, Andreas Grathwohl und Klaus Kempter (von links) bei der Scheckübergabe.

zum ersten Mal hier. Die Seniorin ist ganz angetan von den schön gestalteten Räumen, die die Gäste des Hauses während ihres mehrtägigen Aufenthaltes nutzen können.

Während einige der Besucher sich von Andreas Grathwohl, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Tanja

Grathwohl das Haus leitet, auf einen Rundgang begeben, gönnen sich andere in der sommerlichen Hitze draußen ein Mittagessen. Ein Team aus Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern packt an diesem Tag mit an. So etwa auch Klaus Mayer, der die Besucher mit kühlem Weißbier

versorgt, und Ute und Stefan Baier, die Weißwürste und Brezeln kredenzen. Der Öhringer Hausarzt Baier weiß: „Wir leben in einer Zeit, die für viele Menschen sehr arbeitsverdichtet ist. Da ist es gut, dass es Orte gibt, an denen man sich neu orientieren kann, auch wo man begleitet

Benefizkonzert

Zugunsten des Auszeithauses Hohenlohe veranstaltet die Kleine Band der Kirchengemeinde St. Joseph ein Benefizkonzert. Dieses findet am Feiertag, **3. Oktober um 18 Uhr** in der **Josephskirche**, Am Cappelrain, in **Öhringen** statt. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. Den Erlös spenden die Bandmitglieder ans Auszeithaus. Mehr Infos zum Auszeithaus gibt es im Internet unter www.auszeithaus-hohenlohe.de gg

wird.“ Damit diese wertvolle Arbeit stattfinden kann, braucht es allerdings nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Geld: Auf Spenden ist der Verein bei seiner Arbeit angewiesen.

Gastlichkeit Einen Scheck in Höhe von 1025 Euro überreichte Chorleiter Thomas Karle vom Chor Topoco an den Vorsitzenden Klaus Kempter und an Hausleiter Grathwohl. Im Gespräch berichtete der katholische Priester Klaus Kempter, dass der Betrieb reibungslos laufe, dass jede Woche Gäste im Haus begrüßt werden können. Kempter verriet auch: „Ich bin sehr berührt von den Rückmeldungen der Gäste. Man kann sagen, dass alle, die bisher da waren, mit einem positiven Gefühl und gestärkt weiter gegangen sind.“

Wenn es am Sonntag auch nur wenige Stunden waren, so war auch beim Fest wieder die große Gastlichkeit des Hauses zu spüren: Die Menschen saßen beieinander und genossen gesellige Gespräche umorgt von den Ehrenamtlichen. Unermüdlich im Einsatz waren die Bayers, die in der Sommerhitze am Weißwurststand ausharrten. Für das Paar ist das Auszeithaus eine wunderbare Einrichtung, und es ist längst auch zur Herzenssache für beide geworden. Mit wenigen Worten erklärte Stefan Baier warum: „An einem schönen Ort, in schöner Umgebung und Natur sich selber auf die Spur kommen zu können, das ist, finde ich, eine schöne Idee.“